

NEBENWERTE

Das Magazin für aktive Aktionäre

Journal

KONFERENZ-
BROSCHÜRE



mkk

Münchner Kapitalmarkt Konferenz

**Sonderausgabe zur 28. Münchner Kapitalmarkt Konferenz
inklusive Programm und Unternehmensprofilen aller Gesellschaften**

Softing AG

GEGEN DEN STROM

Früher war das Schlagwort Automotive positiv besetzt, heute steht es eher als Synonym für schwierige Geschäfte. Doch im Fall der Softing AG ist die Sorge unbegründet, wie CEO Wolfgang Trier klarstellt.

NJ: Was versprechen Sie sich von ihrer jüngsten US-Akquisition Phoenix Digital??

Trier: Phoenix Digital ergänzt unser Portfolio von Produkten für Steuerungen des amerikanischen Marktführers Rockwell Automation um eine Lichtwellenleiter-basierte Kommunikationslösung. Diese ist unempfindlich gegen elektromagnetische Störungen und leicht zu installieren. Bei Stromausfällen ist das System von sich aus sofort wieder betriebsbereit. Das können die meisten anderen Systeme nicht leisten. Wir planen, die Technologie von Phoenix Digital in weitere Produkte zu integrieren.

NJ: Nach H1 haben Sie Ihre Prognose für 2019 bekräftigt – trotz Ihres Automotive-Anteils. Was läuft bei Softing besser als bei der Konkurrenz?

Trier: Wir bekräftigen auch jetzt noch die Prognose von rund € 4 Mio. EBIT und einem Umsatzwachstum auf knapp € 90 Mio. Der Automotive Anteil daran beträgt nur gut € 20 Mio. Wichtiger noch ist, dass wir auf das Spezialthema Diagnose und Kom-

munikation fokussiert sind. Diese Themen sind von der Antriebstechnologie völlig unabhängig. Somit trifft uns die Diskussion für und wider Elektroantriebe in keiner Weise. Auch liefern wir nichts ans Band, sind also grundsätzlich unabhängig von den produzierten Stückzahlen. Seit etwa zwei Jahren haben wir unsere Produkte darauf umgebaut, dass Daten „over the air“ vom und zum Auto gesendet werden können. Hierzu bieten wir die passenden Software Schnittstellen. Überhaupt stammen mehr als 75 % unserer Automotive Umsätze aus Projekten und Software-Verkäufen.

NJ: Bitte erläutern Sie die Logik hinter dem Auftrag der Tochter Globalmatrix, warum ist der so wichtig für Sie?

Trier: Mit Globalmatrix kommt nun noch eine Technologie hinzu, mit der wir extrem sicher und sehr kostengünstig Daten über 4G und 5G Technologie von und zu tausenden, dezentral operierenden Fahrzeugen in eine zentrale Datenstruktur (Cloud) einstellen können. Das Geschäft skaliert nahezu beliebig, d. h. nach Überschreiten eines Kostensockels sind die Margen sehr attraktiv.

NJ: Wie sieht Ihre Vertriebsstrategie aus, erfolgreich ist sie mit Blick auf prall gefüllte Auftragsbücher jedenfalls?



CEO Wolfgang Trier plant eine höhere Ausschüttung.

Trier: Die meisten unserer Produkte gehen zu langjährigen Kunden, die unsere Produkte wiederum in ihre eigenen Industrielösungen integrieren. Von der Energiegewinnung und -erzeugung bis hin Wartungs- und Parametrierlösungen in der Prozessindustrie. Dort sind die Auftragsbücher noch gut gefüllt. Wenn die Konjunktur nicht völlig einbricht, könnten wir sogar weitgehend unberührt von den Einbrüchen am Markt bleiben.

NJ: Welche Auswirkungen hat der Verlauf 2019 auf Ihre Dividendenpolitik, ist eine Anhebung der zuletzt gezahlten € 0.13 je Aktie denkbar?

Trier: Wir planen eine spürbare Erhöhung der Dividende. Dies geht auch darauf zurück, dass wir von der Tochter Globalmatrix deutliche Umsatzbeiträge in 2020 erwarten, was uns an anderen Stellen deutlich entlasten und damit Mittel freisetzen wird.

NJ: Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Softing AG**Präsentation:**

10.12.2019, 09:10 – 09:50 Uhr

Raum: GBC I**Unternehmensprofil:**

VorstandDr. Wolfgang Trier, Ernst Homolka
 Mitarbeiter400
 Gründung1979
 Firmensitz Haar bei München
 Branche Technologie, Automobilzulieferer,
 Software, Dienstleistungen
 Fokus Industrie, Automobil, IT Netzwerke
 Aktueller Kurs: € 8.68

Stammdaten:

ISIN DE0005178008
 WKN517 800
 Börsenkürzel SYTG
 Aktienanzahl 9.11 Mio.
 Börsenwert € 79.07 Mio.
 Streubesitz 61.65 %
 Transparenzlevel Prime Standard
 Marktsegment Regulierter Markt

Kurzbeschreibung:

Softing ist eine weltweit agierende Management-Holding. Die Softing Gesellschaften erstellen und vertreiben Hard- und Software in den Unternehmenssegmenten Industrielle Automatisierung, Automotive Electronics und IT Networks. In enger Kundenbeziehung werden technologisch hochwertige Standardprodukte sowie individuelle Lösungen realisiert. Softing operiert mit allen drei Unternehmenssegmenten in Wachstumsmärkten.